

Zschopautaler gegen Finanzkrise?

Regionalwährung findet immer mehr Anhänger – Solarfirma in Freiberg steigt ein

VON GABRIELE FLEISCHER
UND BABETTE PHILIPP

Freiberg/Mittweida. „Der Zschopautaler ist die mittelsächsische Antwort auf den aktuellen Zusammenbruch des weltweiten Finanzsystems.“ So kommentierte Jörg Buschbeck von der gleichnamigen Solar-technik GmbH in Erdmannsdorf gestern die ersten 2000 Zschopautaler, die er für seine Kollektoren von Solifer erhält. Die Freiburger Firma ist eines der jüngsten Mitglieder des im August 2007 gegründeten Vereins.

Auch Solifer-Geschäftsführer Timo Leukefeld sieht in der Regionalwährung eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Währungssystems: „Es fördert regionale Unternehmen und bindet die Kaufkraft an die Region.“ Inzwischen wirbt er auch bei anderen Firmen, sich dem neuen Zahlungsmittel zu öffnen. Das Geld, das er jetzt an Jörg Buschbeck weiterreicht, zahlt dieser mit dem Prämienlohn an seine Mitarbeiter aus. Die, so Buschbeck, könnten damit in regionalen Geschäften einkaufen.

Mit den ungewöhnlichen Scheinen bezahlte gestern Christiane Haffner in Dippoldiswalde zum Teil ihre Solaranlage. „Eine tolle Idee, weil das Geld in der Region ausgegeben wird



—REPRODUKTION: ZSCHOPAOTALER

und nicht in undurchsichtigen Kanälen verschwindet“, meinte sie. Außerdem freut sich die Frau aus Dippoldiswalde, die Freunde in Mittweida hat: „Das Geld kommt der Sanierung der dortigen Stadtkirche zugute“.

Ein Jahr nach seiner Einführung ist bereits eine sechsstelligen Zahl von Zschopautalern (ZPT) ausgegeben worden. Wie Christian Schwerin, Vorsitzender des Vereins Zschopautaler, gestern mitteilte, sind derzeit knapp 20.000 ZPT im Umlauf, rund 107.000 ZPT wurden insgesamt ausgegeben. Um das Einkaufen mit dem Zschopautaler zu erleichtern, sind neue Aufkleber gedruckt worden, die

an der Ladentür darauf aufmerksam machen, dass die Regionalwährung akzeptiert wird.

„Bislang waren die Aufkleber schwarz-weiß und unscheinbar. Jetzt soll die grüne Umrandung ins Auge springen und zudem der Spruch ‚Merk drei Worte, kauf im Orte‘ den Zweck des Zschopautalers gleich mit verdeutlichen“, erklärte Schwerin. Die Aufkleber würden nun an alle teilnehmenden Geschäfte verteilt. Das sind neben Händlern in Mittweida, wo der Zschopautaler ins Leben gerufen wurde, Frankenberg, Hainichen, Waldheim, Flöha, Augustusburg und jetzt auch Freiberg.

STICHWORT

Zschopautaler

Die Regionalwährung Zschopautaler gibt es seit August 2007. Ein Zschopautaler entspricht einem Euro. Das Geld ist ein Vierteljahr gültig, soll ständig im Umlauf bleiben. Die Gültigkeit kann mit einem Aufschlag von zwei Prozent verlängert oder mit fünf Prozent Aufschlag zurückgetauscht werden. Mit diesem Geld werden Vereine oder Projekte gefördert. Aktuell gibt es 34 Projekte, an die seit dem Start knapp 4700 Zschopautaler flossen. Erhältlich sind die Zschopautaler in der Kreissparkasse und bei der Volksbank Mittweida. @ www.zschopautaler.info